

Workshop Kompressionstherapie mit medizinisch adaptierter Kompression am 19.02.25

Zu Beginn der Veranstaltung wurde nochmals auf die unterschiedlichen medizinisch adaptierten Kompressionssysteme der Firma Medi und die Indikationen eingegangen. Insbesondere in der Entstauungsphase spielen diese Systeme eine immer größere Rolle, da die Anwendung schnell und leicht auch für Laien durchführbar ist. Für die Phlebologie ist ein etwas dünneres System – circaid juxtalite – und für die Lymphologie ein etwas kräftigeres System – circaid juxtafit – auf dem Markt. Beide Systeme sind verordnungsfähig. Neben den Versorgungen für den Unterschenkel gibt es je nach Versorgung auch noch Systeme für den Oberschenkel und den Fuß bzw. im Bereich der Lymphologie auch ein Armteil für eine Armversorgung.

Alle Systeme haben eine Hilfsmittelnummer und sind somit budgetneutral für den Arzt zu verordnen. Bei vielen Kostenträger bedarf es trotzdem ein Rezept aufgrund der Kosten einer Genehmigung durch den Kostenträger, so dass die Versorgung nicht direkt im Sanitätshaus erfolgen kann. Vor Versorgung muss durch den Leistungserbringer auch die entsprechende Größe durch Bestimmung verschiedener Maße am Bein oder Arm festgelegt werden.

Anschließend wurde die Anwendung demonstriert und konnte von den Teilnehmern geübt werden. Hierbei wurde auf immer wiederkehrende Fehler bei der Anwendung hingewiesen. Insbesondere die Nichtverwendung der Kompressionssocke, was häufig zu Vorfußschwellungen führt. Im Rahmen des praktischen Teils wurden auch entsprechende An- und Ausziehhilfen vorgestellt, die es den Anwendern deutlich erleichtern die Kompressionssocke anzulegen bzw. auch Kompressionsstrümpfe allgemein an- und auszuziehen – Medi 2 in 1 und Medi Off-Butler. Beides ist ebenfalls entsprechend durch den Arzt verordnungsfähig.

Die Teilnehmer waren sich am Ende einig, dass man aus der Fortbildung wichtige Impulse für die tägliche Arbeit mitnehmen konnte.